

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt
am Dienstag, den 12.02.2019, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Hermann-Rothert-Saal (E7), Lindenstr. 2,
49593 Bersenbrück
(ABPU/028/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Gelinsky, Rolf

Mitglieder
Hugenberg, Holger
Krusche, Manfred
Menslage, Heike
Paulsen, Holger
Rathmann, Wolfgang in Vertretung für Steffen Zander
Rauf, Jürgen
Strehl, Michael
Weissmann, Josef

von der Verwaltung
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Mimjähner, Andrea

Mitglieder
Zander, Steffen

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Gelinsky eröffnet um 17:00 Uhr die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwe-

senheit der Ausschussmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte erweitert:

TOP 7: Fußgängerüberwege in der Innenstadt; Antrag SPD-Fraktion v. 12.01.2019

TOP 8: Verkehrszählung Bahnhofstraße; Antrag Bündnis 90/Die Grünen v. 12.12.2018

TOP 9: Stadtentwicklungsplan; Antrag Bündnis 90/Die Grünen v. 12.12.2018

TOP 10: Klageverfahren B-Plan Nr. 107 „Woltruper Wiesen III“

Die Tagesordnung wird in der erweiterten Form einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 20.11.2018
Vorlage: 1620/2019

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 20.11.2018 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4. Benennung von Straßen in Neubaugebieten
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.11.2018
Vorlage: 1625/2019

Ratsherr Weissmann stellt den Antrag vor. Im Ausschuss ist man sich einig, dass der Antrag dahingehend geändert wird, dass für die Benennung von Straßen für das nächste Baugebiet möglichst Frauennamen zu wählen sind.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

„Bei der Benennung von Straßen für das nächste Baugebiet sollen möglichst Frauennamen gewählt werden.“

5. Blühstreifen-Aussaat
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2018
Vorlage: 1627/2019

Ratsherr Weissmann stellt den Antrag vor.

Ratsherr Krusche merkt an, dass der Bund für die Gestaltung und Unterhaltung des Kreisverkehrs in Woltrup-Wehbergen B 68/Einmündung Ortsdurchfahrt Bersenbrück zuständig ist. Es wäre daher besser, eine Blühstreifenaussaat auf der stadteigenen Fläche im Kreisverkehr Logistikzentrum oder weiteren, im Eigentum der Stadt befindlichen Flächen einzuplanen. Zuvor sollte in jedem Fall eine Beratung mit dem Bauhofleiter stattfinden, da die Pflege der Flächen vom Bauhof zu leisten ist.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Eine Blühstreifen-Aussaat soll, soweit möglich, auf stadteigenen Flächen ausgeführt werden. Der Bauhofleiter ist bei der Auswahl der möglichen Flächen hinzuzuziehen.“

6. Prioritätenliste Straßen- und Wegebau 2018
Vorlage: 1568/2018

Ausschussvorsitzender Gelinsky schlägt vor, zunächst das Ergebnis der Haushaltsplanung in der Finanzausschusssitzung abzuwarten. Danach könne man sich erneut zusammensetzen um die Prioritätenliste gemeinsam mit dem Bauhofleiter Herrn Lohbeck zu beraten.

Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

7. Fußgängerüberwege in der Innenstadt
Antrag SPD-Fraktion v. 12.01.2019

Ratsherr Krusche stellt den Antrag vor.

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass er vorbereitend bereits mit der Verkehrsbehörde der Samtgemeinde Bersenbrück gesprochen habe.

Grundsätzlich handelt es sich bei Fußgängerwegen (FGÜ) um Verkehrszeichen, die eine verkehrsbehördliche Anordnung erfordern.

Über Angelegenheiten der Verkehrsregelung, des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit berät und entscheidet eine Expertengruppe, die als „Verkehrsschaukommissi-

on“ bezeichnet wird. Dieses Gremium besteht aus Vertretern der Samtgemeinde Bersenbrück als Straßenverkehrsbehörde, dem jeweiligen Straßenbaulastträger sowie der Polizeiinspektion Osnabrück.

Nach Rücksprache mit der zuständigen Polizeiinspektion Osnabrück liegen für die „Bramscher Straße“ und die „Lindenstraße“ in Bersenbrück keine Unfallgeschehen vor.

Gemäß der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ) sind FGÜ nur anzuordnen, wenn entsprechende Querungszahlen von Fußgängern/Stunde bei einer entsprechenden Kraftfahrzeugstärke/Stunde vorliegen. Somit setzt die Anordnung eines FGÜ voraus, dass der Fußgänger-Querverkehr im Bereich der vorgesehenen Überquerungsstelle hinreichend gebündelt auftritt. Sowohl die „Bramscher Straße“, als auch die „Lindenstraße“ befinden sich in einer „Tempo 30-Zone“. In „Tempo 30-Zonen“ sind gemäß der o.g. Richtlinie die Einrichtung von Fußgängerüberwegen entbehrlich.

Eine „Tempo-30 Zone“ soll es den Fußgängern ermöglichen, an jedem Punkt der Zone die Straße zu überqueren.

Aus den vorgenannten Gründen sieht die Verkehrsbehörde somit keine Grundlage zur Einrichtung von Fußgängerüberwegen.

Außenstellenleiter Wesselkämper schlägt vor, ein sog. Geschwindigkeitsmessgerät in der Lindenstraße und der Bramscher Straße aufzustellen, um zunächst Verkehrszahlen zu ermitteln.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„In der Lindenstraße (Höhe Einmündung Mittelstraße) und der Bramscher Straße (Höhe Einmündung Schulstraße) soll ein Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden, um Verkehrszahlen zu ermitteln.“

8. Verkehrszählung Bahnhofstraße Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 12.12.2018

Ratsherr Weissmann stellt den Antrag vor.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass bei der Abrechnung der Anliegerbeiträge die Bahnhofstraße als Straße mit starkem innerörtlichem Verkehr gewertet wurde und der Anteil der Anlieger rund 40% bzw. der Stadt 60 % beträgt. Im Vergleich zur seinerzeitigen Kostenschätzung liegen die tatsächlich zu zahlenden Beträge rund 1/3 niedriger als zunächst aufgezeigt.

Er schlägt jedoch vor, man könnte auch in der Bahnhofstraße ein Geschwindigkeitsmessgerät aufstellen um genaue Zahlen zu bekommen. Auf die Abrechnung der Anlie-

gerbeiträge wird sich dieses Ergebnis nicht auswirken.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„In der Bahnhofstraße soll ein Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden, um Verkehrszahlen zu ermitteln.“

9. Stadtentwicklungsplan Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 12.12.2018

Ratsherr Weissmann erläutert den Antrag.

Er erklärt, dass möglicherweise ein mobiler Gestaltungsbeirat als externer Berater zur Aufstellung eines Stadtentwicklungsplanes hinzugezogen werden könnte.

Nachrichtlich: (Auszug Internetauftritt Mobiler Gestaltungsrat) Der mobile Gestaltungsbeirat ist ein Pilotprojekt das gemeinsam von der Architektenkammer Niedersachsen und dem Land Niedersachsen getragen wird.

Ziel ist es, durch die Beratung von Bauvorhaben und städtebaulichen Projekten in den Städten und Gemeinden im ländlich geprägten Raum des Elbe-Weser Dreiecks die Gestaltungsqualität des privaten und öffentlichen Bauens zu stärken.

Lt. Ratsherrn Weissmann würden für eine Bestandsaufnahme mit einem drei-köpfigen Team Kosten in Höhe von ca. 3.000,-- € anfallen. Eine Bezuschussung durch das Land Niedersachsen wäre mit ca. 1.000,-- € möglich. Er habe mit dem Leiter, Herrn Lothar Tabery gesprochen. Dieser wäre bereit das Konzept dem VA oder Bauausschuss vorzustellen. Für diese Vorstellung würden zunächst keine Kosten anfallen. Der Mobile Gestaltungsbeirat würde ebenfalls mit Planungsbüros vor Ort zusammenarbeiten und ist somit als zusätzlicher Impulsgeber zu sehen.

Lt. Ausschussvorsitzendem Gelinsky wurde bereits eine Absprache mit dem Büro IPW, Herrn Desmarowitz zur Aufstellung eines Stadtentwicklungsplanes getroffen.

Nach ausgiebiger Diskussion ist man sich einig, Herrn Tabery vom Mobilien Gestaltungsbeirat einzuladen um das Projekt im Bauausschuss am 29.04. oder 21.05. zunächst kostenfrei (ggf. Fahrtkosten) vorzustellen.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Herr Tabery vom Mobilien Gestaltungsbeirat Nds. wird eingeladen seine Institution in einer der nächsten Bauausschusssitzungen zunächst kostenfrei (ggf. Fahrtkostenerstattung) vorzustellen.“

10. Klageverfahren B-Plan Nr. 107 "Woltruper Wiesen III"

Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert den Sachstand zum Klageverfahren Woltruper-Wiesen III.

Ratsherr Krusche beantragt, dass die Beschwerde gegen die Nichtzulassung des Revisionsverfahren zurückgezogen werden sollte.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass der Schritt der Beschwerde gewählt wurde, da durchaus Aussicht auf Erfolg in diesem Verfahren bestünde.

Der Antrag des Rats Herrn Krusche auf Zurückziehen der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision wird mit 4 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung abgelehnt.

11. Verschiedene Bauvorhaben

Außenstellenleiter Wesselkämper stellt das Bauvorhaben „Am Schiedelboll 63, Ahausen“ vor.

Das Bauvorhaben wird durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltung liegt die Anfrage eines Bürgers zum stadteigenen Grundstück an der Straße „Repkamp“, Gem. Hastrup, Fl. 3, Flst. 41/70 vor. Der Bürger würde dieses Grundstück gerne erwerben und mit einem Einfamilienhaus für den Eigenbedarf bebauen. Dieses Grundstück ist im Bebauungsplan derzeit als Spielplatz ausgewiesen. Da in Hastrup zwei weitere Spielplätze vorhanden sind, wurden die Spielgeräte auf diesem Spielplatz vor einiger Zeit abgebaut.

Es ist nun zu klären, ob diese Anfrage weiter verfolgt werden und eine Wohnbebauung für diese Fläche zugelassen werden sollte. Weiterhin steht zur Überlegung, ob vor einem Verkauf das Grundstück öffentlich angeboten werden soll.

Der Ausschuss ist sich einig, die Fragestellung zunächst in die Fraktionen zu verweisen, um zu überlegen, wie mit der Thematik umgegangen werden sollte.

Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

12. Bericht der Verwaltung

a) Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen („Fracking“)

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie die Stadt Bersenbrück mit Schreiben vom 13.12.2018 darüber informiert hat, dass die BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co.KG einen Antrag auf Verlängerung der

Erlaubnis „Bramsche I“ zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen um drei weitere Jahre gestellt hat, die sich auch auf das Stadtgebiet bezieht.
Mit der Verlängerung soll eine Feldreduzierung erfolgen.

Die Erteilung einer Erlaubnis berechtigt nicht zur tatsächlichen Aufsuchungshandlungen („Fracking-Untersuchungen“), sondern gibt den Berechtigungsinhabern das grundsätzliche Recht, die Aufsuchung des betreffenden Bodenschatzes im zugesprochenen Erlaubnisfeld vorzunehmen. Tatsächliche Handlungen dürfen nur aufgrund zugelassener bergrechtlicher Betriebspläne erfolgen.

Die Stadtverwaltung wird die Angelegenheit in enger Abstimmung mit dem Bauamt der Samtgemeinde Bersenbrück weiter verfolgen.

b) Straßenbaumaßnahme 2019

Außenstellenleiter Wesselkämper gibt bekannt, dass die Stadt Bersenbrück gemäß Haushaltsentwurf 2019 folgende, wesentliche Baumaßnahmen plant, welche politisch jedoch noch zu beraten sind:

- Ausbau Dorf Priggenhagen / Priggenhagener Straße
- Ausbau Gehwege/ Fahrbahnsanierung Gehrder Straße (B 214)
- Fahrradführung Hastruper Weg: Gehweg
- Ggf. Endausbau Gewerbegebiet West – nördl. der B 214: Lohbecker Straße bis zur Brücke (entlang Neubau Culimeta).

13. Anfragen und Anregungen

Ratsherr Krusche erfragt, ob eine ausreichende Versorgung mit Kindergarten- bzw. Krippenplätzen in der Stadt Bersenbrück gewährleistet ist.

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet dazu von einem aktuellen Gespräch mit der Samtgemeindeverwaltung, Fachdienstleiterin FD I, Frau Röben-Guhr und der Kirchengemeinde, wonach die Anmeldezahlen ergeben haben, dass eine Kindergarten und Krippengruppe fehlen. Es ist zu überlegen, ob im Altbau des Kindergartens „Zur Freude“ vorübergehend fehlende Gruppen eingerichtet werden könnten. Investitionskosten hierzu werden in der Haushaltsplanung berücksichtigt. Am 04.03.2019 findet hierzu ein weiterer Gesprächstermin statt.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt auf Anfrage von Ratsherrn Weissmann den Termin (Donnerstag, 21.02.2019 18.00 bzw. 19.30 Uhr) für die Anliegerversammlung zur Innenverdichtung im Bereich Bramscher Str./Bahnhofstr. und Gildewart/Im Dom mit.

14. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger weist darauf hin, dass seinerzeit geplant war, im Bereich vor dem Bersenbrücker Bahnhof, Piktogramme auf dem Straßenbelag aufzubringen. Außenstellenleiter Wesselkämper sagt zu, dieses zu überprüfen und mit der Verkehrsbehörde abzusprechen.

Ein Bürger weist darauf hin, dass an mehreren Stellen innerorts, schadhafte Stellen im Straßenbereich vorhanden sind. Außenstellenleiter Wesselkämper bittet darum, diese Stellen aufzulisten und der Verwaltung konkret mitzuteilen.

Ein Bürger weist auf die Parksituation in der Bramscher Straße, Höhe Bestattungsunternehmen -am Bauzaun, hin. Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass hier vermehrt Kontrollen durch den, für die Stadt zuständigen Kontrolleur des ruhenden Verkehrs stattfinden.

Der öffentliche Teil der Bauausschusssitzung wird um 18:49 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer